Geschäftsbericht 2014

RVBW

RVBW auf einen Blick

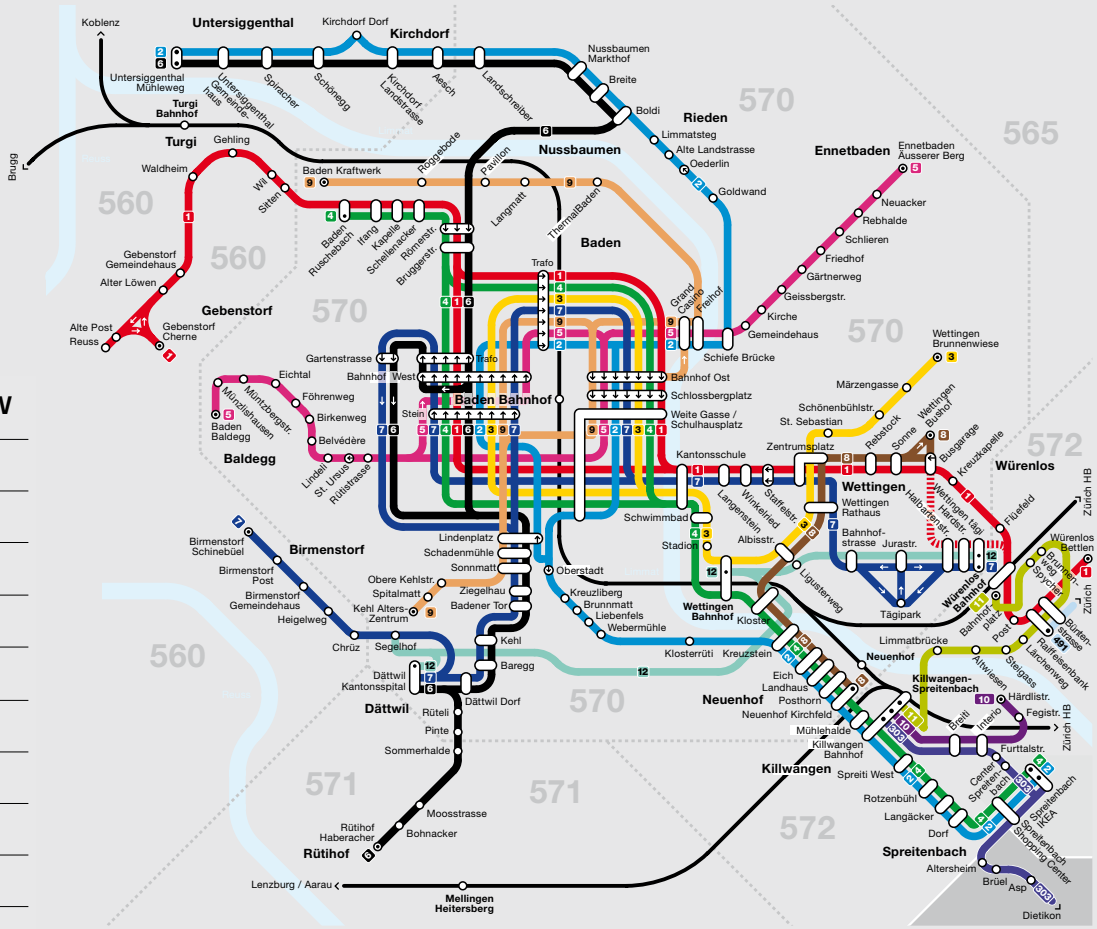
	2014	2013
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	209[1]	206[1]
Fahrgäste	13’284’000	13’275’000
Erschliessungsgebiet	97’000 Personen	95’000 Personen
Fahrzeuge	64[2]	64[2]
Betriebslänge der Linien	109 km	109 km
Wagenkilometer	4’168’000	4’155’000
Personenkilometer	39’054’000	38’867’000
Eigenkapital	CHF 11’828’000	CHF 11’729’000
Fremdkapital	CHF 11’572’000	CHF 12’585’000
Betriebsaufwand	CHF 32’285’000	CHF 32’724’000
Abgeltungen	CHF 15’853’000	CHF 16’756’000
Verkehrs- und Nebenertrag	CHF 16’530’000	CHF 16’081’000
Betriebsgewinn	CHF 98’000	CHF 113’000
Unternehmensgewinn	CHF 98’000	CHF 113’000

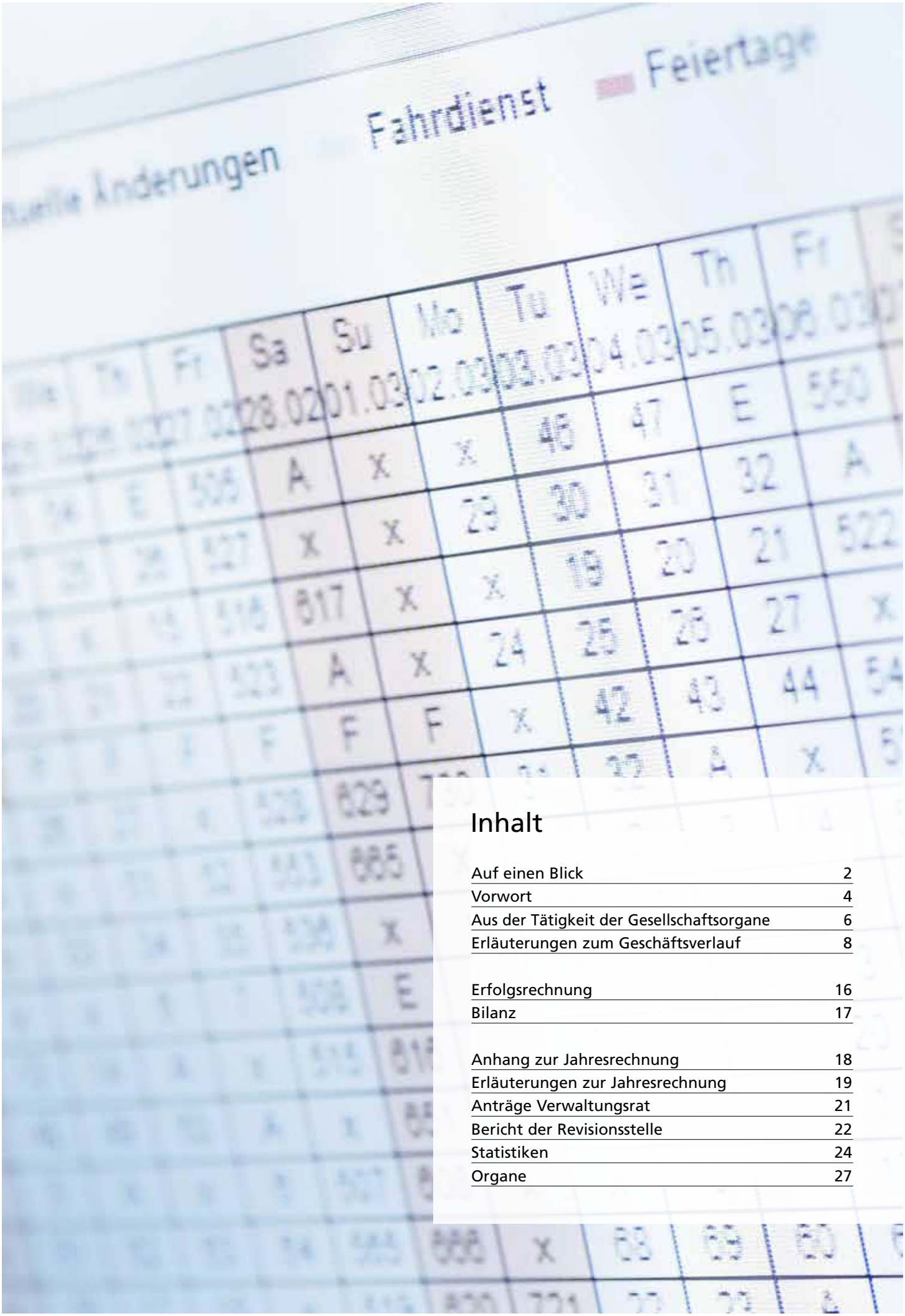
[1] inkl. 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Indermühle Bus AG und Twerenbold Bus AG
[2] inkl. 13 Fahrzeuge der Indermühle Bus AG und Twerenbold Bus AG

Linienplan RVBW

- Tarifverbund A-Welle
- Tarifverbunde A-Welle und ZVV
- Tarifverbund ZVV
- Busse
- Nur teilweise bedient, siehe Fahrplan
- Bahnen
- Haltestelle in beide Richtungen
- Haltestelle in eine Fahrtrichtung
- Endhaltestelle

Dezember 2014





Inhalt

Auf einen Blick	2
Vorwort	4
Aus der Tätigkeit der Gesellschaftsorgane	6
Erläuterungen zum Geschäftsverlauf	8
Erfolgsrechnung	16
Bilanz	17
Anhang zur Jahresrechnung	18
Erläuterungen zur Jahresrechnung	19
Anträge Verwaltungsrat	21
Bericht der Revisionsstelle	22
Statistiken	24
Organe	27

Was uns leitet

Die betriebliche Leitstelle ist das Herzstück eines öffentlichen Verkehrsunternehmens und auch der zentrale Logistikknotenpunkt der RVBW. Aus diesem Grund widmen wir diesem überaus wichtigen Bereich unseres Unternehmens den roten Faden im diesjährigen Geschäftsbericht. Seit vier Jahren ist die Leitstelle im Badener Bahnhofsgebäude stationiert, dem wichtigsten Verkehrsknoten des RVBW-Liniennetzes. Die Leitstelle wurde in den letzten Jahren kontinuierlich auf den neusten technischen Stand gebracht. Durch das moderne Leitsystem können Staus beispielsweise sehr präzise lokalisiert und ausgewertet werden. In Zukunft werden diese Daten und Informationen an den kantonalen Verkehrsrechner übertragen, welcher die Steuerung der regionalen Lichtsignalanlagen verbessert. Damit tragen die RVBW wesentlich zur Optimierung des Verkehrsmanagements in der Region bei.

Dr. Walter Hugentobler
Präsident des
Verwaltungsrates

Stefan Kalt
Direktor

Die Vorbereitungen zur Neugestaltung des Schulhausplatzes haben im Jahr 2014 begonnen. Die RVBW haben in Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau ein Betriebskonzept für die Umbauphase erstellt. Zudem wurden Vorbereitungen zur Beschaffung von zusätzlichen Fahrzeugen und zusätzlichem Personal getroffen, um einem allfälligen grösseren Fahrgastvolumen begegnen zu können.

In ersten Fahrzeugen wurden im Berichtsjahr neue Bordcomputer installiert. Sie sollen künftig die Anschlusssicherung gewährleisten. Diese wird besonders auch während den Umgestaltungsarbeiten des Schulhausplatzes zum Tragen kommen.

Die Bilanz nach einem Jahr Verlängerung der Linie 12 vom Bahnhof Wettingen über die Autobahn zum Kantonsspital Baden ist überaus positiv. Als Tangentiallinie umfährt die Linie 12 das Badener Zentrum und entlastet damit den neuralgischen Schulhausplatz Baden entscheidend.

Der Hybridfahrzeugpark der RVBW wurde aufgrund der überaus positiven Erfahrungen mit dem bisherigen Fahrzeug und einem günstigen Angebot des Lieferanten im Frühjahr um weitere drei Fahrzeuge erweitert.

Anfangs 2014 wurde wiederum eine Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt mit sehr positiven Ergebnissen. Wir danken allen Fahrgästen für die Teilnahme und für die überwiegend positiven Antworten, die zum guten Resultat geführt haben. Lobend erwähnt wurden die Sicherheit, die Sauberkeit in den Fahrzeugen, der Umgang mit Kundenreaktionen und die bediente Verkaufsstelle. Verbesserungspotential wurde beim Kriterium «Informationen bei Verspätungen» ausgemacht. Erste Massnahmen zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit auf diesem Gebiet sind im Gange, unter anderem durch die Entwicklung einer RVBW-App.

Wir bedanken uns bei unseren Fahrgästen, allen Mitarbeitenden, unseren Aktionären, bei Bund und Kanton für die Unterstützung und das Vertrauen, das sie den RVBW tagtäglich entgegenbringen.

Im September 2010 wurde die neue Leitstelle im Badener Bahnhofsgebäude im zweiten Obergeschoss in Betrieb genommen. Der zentrale Standort der Leitstelle ist ein wichtiger Faktor für die Qualität des Services. Das Fahrpersonal und die Fahrgäste profitieren von den kurzen Informations- und Kommunikationswegen.

Aus der Tätigkeit der Gesellschaftsorgane

Generalversammlung

An der 14. ordentlichen Generalversammlung am 23. April 2014 wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 genehmigt und dem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung Entlastung erteilt. Die Verwendung des Bilanzgewinns wurde entsprechend dem Antrag des Verwaltungsrates beschlossen.

An der Generalversammlung wurden alle Mitglieder des Verwaltungsrates für eine weitere Amtsperiode gewählt.

Als Revisionsstelle wurde Ernst & Young, Zürich, bestätigt. Die GV fand im gewohnten Rahmen in der Werkstatt mit anschliessendem Imbiss statt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Folgende Themen standen dabei im Vordergrund: Einführung Benchmark Bussystem (durch die Kantone AG, LU und SG), Überprüfung bzw. Überarbeitung der strategischen und operativen Unternehmensziele, Nachfolgeplanung des Verwaltungsrates.

Entschädigung

Die Entschädigungen für die Verwaltungsräte belaufen sich inklusive Spesen und Sitzungsgelder auf CHF 103’000.

Vier Disponenten sorgen praktisch rund um die Uhr im Zweischichtbetrieb für einen reibungslosen Busbetrieb. Ihre Hauptaufgaben sind die Überwachung und Steuerung des Busverkehrs sowie die Disposition bei Störungsfällen. Dazu ist die Leitstelle mit modernster Technik ausgerüstet. Die Arbeitsplätze bieten den Betriebsdisponenten grösstmögliche Übersichts-, Kontroll- und Eingriffsmöglichkeiten.

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

Marktentwicklung

Beförderte Passagiere

Die RVBW haben im Berichtsjahr 13’284’000 Fahrgäste befördert. Gegenüber 2013 ist dies eine Steigerung um 9’000 Passagiere. Diese geringe Frequenzsteigerung ist auf verschiedene Ereignisse im Berichtsjahr zurückzuführen. Im Herbst und Winter war das Wetter angenehm warm, was bedeutet, dass Fahrradfahrer weiterhin mit dem Fahrrad unterwegs waren und Spaziergänger kurze Distanzen gerne zu Fuss in Kauf nahmen. Ein weiterer Grund waren die zahlreichen Baustellen in der Region Baden-Wettingen, welche zu Stausituationen führten und dadurch die Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs beeinträchtigt hatten. Ausserdem dämpfte die Tariferhöhung im Jahr 2013 die Frequenzentwicklung.

Am 16. Dezember 2013 wurde die Linie 12 vom Wettingen Bahnhof zum Kantonsspital verlängert. Mit dem Ausbau wurde die Linienstrecke mehr als verdoppelt und ist heute mit über 102’000 Passagieren eine Erfolgsgeschichte. Die Linie 11 (Würenlos Bahnhofplatz – Killwangen Bahnhof) zeigte im Vergleich zum Vorjahr eine Frequenzsteigerung von über 22 %. Bei den Fahrgastzahlen ist die Linie 1 Spitzenreiter mit 2’594’000 Passagieren, dicht gefolgt von der Linie 2 mit 2’530’000 Reisenden. An dritter Stelle liegt die Linie 7 mit 2’276’000 Passagieren.

Kilometerleistung

Die Busse aller RVBW-Linien haben 2014 gesamthaft 4’168’000 Kilometer zurückgelegt. Davon haben unsere Transportpartner Indermühle Bus AG und Twerenbold Bus AG einen Anteil von 1’000’000 Kilometern gefahren. Die durchschnittlich gefahrene Strecke eines Normalbusses betrug 64’000 Kilometer, jene eines Gelenkbusses 72’000 Kilometer.

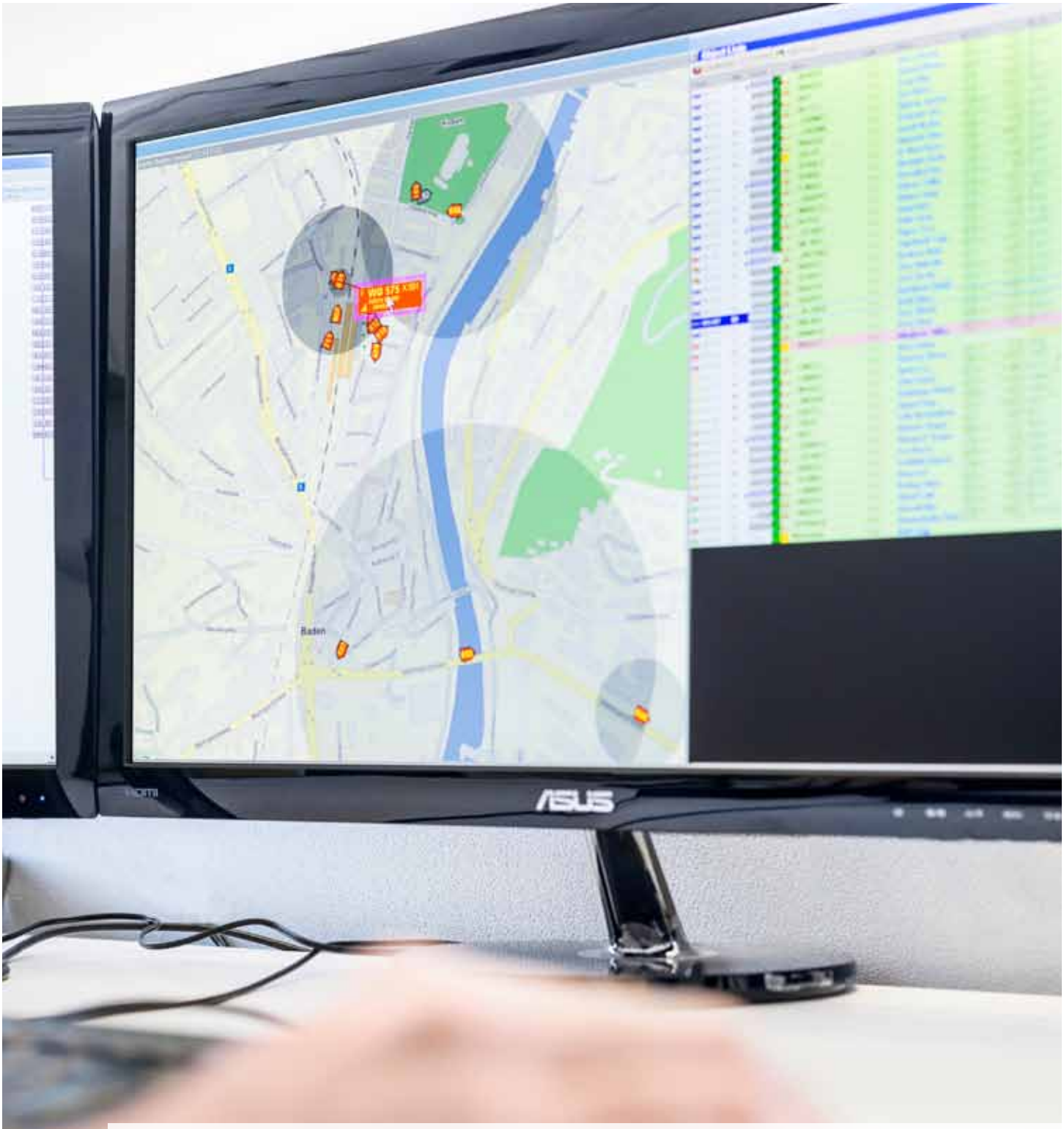
Verkehrsertrag

Die Verkehrseinnahmen haben sich 2014 um CHF 443’000 auf CHF 14’553’000 erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die Preiserhöhungen im Dezember 2013 zurückzuführen. Die verkauften Fahrausweis-Stückzahlen sind jedoch leicht rückläufig.

Einnahmen aus der Verkehrsmittelwerbung

Die Einnahmen aus der Fahrzeugwerbung sind gegenüber 2013 um 0,85 % auf CHF 509’640 gesunken. Die beliebtesten Flächen sind wie schon im Vorjahr die Ganzhecks und die seitlichen Traffic Boards sowie die Dachlängsflächen. Um die Sicht der Fahrgäste aus den Fahrzeugen zu verbessern, wurden gekündigte Traffic Boards nicht mehr ersetzt. Der Umsatz aus den bereits verkauften Traffic Board-Flächen ist daher um 0,7 % gesunken. Die Nachfrage nach Hängeplakaten ist um 13,4 % gesunken, da diverse Grosskampagnen gefehlt haben.

Die Bildschirmwerbung in allen Fahrzeugen brachte Einnahmen von über CHF 33’000. Aufgrund einer Vertragsänderung im letzten Quartal ist der Umsatz gegenüber 2013 um rund 30 % gesunken.



Das Leitsystem mit GPS-Navigation in allen Bussen sorgt dafür, dass die Fahrzeuge metergenau lokalisiert werden können. Fahrplanabweichungen werden präzise festgestellt und Massnahmen können kurzfristig eingeleitet werden. Die Betriebsdisponenten bringen den Betrieb so schnell und sicher wie möglich wieder auf den Normalzustand.

Tarifverbund A-Welle

Billettautomaten

Aus den Billettautomaten erzielten wir im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 5’299’000 (2013: CHF 4’938’000). Mit den Chauffeurverkaufsgeräten in den Kleinbussen der Linien 9 und 11 konnte ein Umsatz von CHF 54’000 (2013: CHF 55’000) erwirtschaftet werden.

Die technische Abteilung der RVBW betreut mit zwei Personen 99 stationäre A-Welle-Billettautomaten im Gebiet Aargau Ost.

Nachtwelle

In den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag verkehren die Nachtbusse N33, N35, N36 und N37. Gesamthaft haben 35’898 Nachtschwärmer das Angebot genutzt. Dies entspricht einer Steigerung der Fahrgastzahlen um 3 %.

Qualität

ISO 9001 und OHSAS 18001

Am 3. September 2014 wurden die RVBW von der SQS geprüft. Das Aufrechterhaltungsaudit wurde ohne Auflagen bestanden. Die RVBW sind weiterhin bis 2015 nach neuem ISO 9001:2008 SQS und OHSAS 18001:2007 zertifiziert.

Fünf Testkunden sind für uns unterwegs, um die Qualität unserer Dienstleistung genau unter die Lupe zu nehmen. Regelmässige Berichte ermöglichen uns, Schwachpunkte zu erkennen und Massnahmen zur Verbesserung einzuleiten.

Fahrzeugflotte

Die RVBW-Flotte zählte Ende des Berichtsjahres 51 Fahrzeuge, davon 29 Gelenkbusse, 14 Normalbusse, 4 Hybridbusse und 4 Kleinbusse. Für das gesamte RVBW-Angebot sind 64 Fahrzeuge im Einsatz. 13 Fahrzeuge gehören den Transportbeauftragten Indermühle Bus AG und Twerenbold Bus AG. Dank den guten Testergebnissen beim Einsatz der Hybridtechnologie und einem finanziell interessanten Angebot des Lieferanten wurden im 2014 drei weitere Hybridbusse angeschafft.

Alle Busse sind mit einem unabhängigen Funksystem ausgerüstet, damit die Leitstelle jederzeit Kontakt mit dem Fahrpersonal aufnehmen kann. Dadurch werden Störungen auf dem Liniennetz schnell ermittelt, und dem Fahrpersonal können so sehr rasch Anweisungen gegeben werden.

Personal

Personalbestand

Der RVBW-Personalbestand betrug per Ende Jahr 170 Personen.

Beschäftigungsgrad	Mitarbeitende	Pensen
Vollzeit	137	137
Teilzeit	28	17.6
Aushilfen	5	2.1
Total	**170**	**156.7**
Lehrlinge (login)	1	–

Der Frauenanteil beträgt 18 %.

Im Berichtsjahr wurden 15 Austritte und 18 Eintritte verzeichnet.

Zahlreiche RVBW-Mitarbeitende feierten ein Dienstjubiläum:

10 Jahre	3 Personen
15 Jahre	3 Personen
20 Jahre	1 Person
25 Jahre	6 Personen
30 Jahre	1 Person
40 Jahre	2 Personen

Rekrutierungskampagne «Job mit Fensterplatz»

Anfang 2014 starteten die RVBW eine Rekrutierungskampagne mit dem Slogan: «Job mit Fensterplatz», um zehn Stellen im Fahrpersonal zu besetzen. Neben der Bildschirmwerbung, dem Hängeplakat und der Kinowerbung war dieser Slogan in den Bussen und an den Haltestellen in Form von Lautsprecherdurchsagen zu hören. Die Kosten wurden somit sehr tief gehalten und neben einem guten Bewerbungseingang auch noch eine tolle Imagepflege erzielt.

Im Rahmen einer Fachtagung für Personal- und Marketingverantwortliche vom 18. November 2014, welche vom Verband öffentlicher Verkehr organisiert wurde, wurde die Kampagne als «Best Practice»-Beispiel genannt.

Aus- und Weiterbildung

Durchschnittlich nahm im Berichtsjahr eine RVBW-Angestellte/ein RVBW-Angestellter während 2,3 Tagen an einer Aus- oder Weiterbildung teil.

CZV-Frühlingsseminar

Während elf Tagen fand das CZV-Frühlingsseminar mit 156 Mitarbeitenden statt. Der Fokus lag dieses Jahr auf der Gesundheit mit dem Thema «Fit und stressfrei zum Ziel». In diversen Gruppenarbeiten, Theorie-Inputs und Rollenspielen wurde auf eine spannende und aktive Weise Wissenswertes zu den Themen Stress, Denkmuster und -blockaden und dem Umgang damit vermittelt. Es wurden auch praktische Übungen für den Alltag gezeigt. So lernte unser Fahrpersonal, sich auch in Stress-Situationen angebracht und professionell zu verhalten. Es wurde ihnen bewusst gemacht, dass eine gesunde Lebensweise positiven Einfluss auf das Fahrverhalten und den Umgang mit Fahrgästen hat. Das Seminar wurde von den Teilnehmenden durchwegs positiv beurteilt.

Herbstseminar

Das interne Herbstseminar hat während neun Tagen stattgefunden und wurde von rund 140 Mitarbeitenden besucht. Referiert wurde über die Lichtsignalanlagen auf dem Liniennetz und diverse Themen aus der Technik. Aus dem Betrieb wurden Informationen zum Fahrplanwechsel, Kundenreaktionen und der Neugestaltung des Schulhausplatzes in Baden geliefert.

RVBW-Führungsseminar

Am 26. und 27. Mai fand in Regensdorf ein RVBW-Führungsseminar statt. Folgende Themen bildeten während der zwei Tage den Rahmen des Seminars: «Führung stärken durch starke Führungskräfte», «Eigenes Führungshandeln reflektieren», «Führungs-Techniken lernen». Die Teilnehmenden schätzten das Seminar sehr.

Lehrlingswesen

Im Berichtsjahr waren ein Automatiker-Lehrling und eine KV-öV-Lernende im Rahmen des Ausbildungsverbandes «login» bei uns in Ausbildung.

«Die Arbeit als Betriebsdisponent ist sehr vielseitig und herausfordernd zugleich. Ich schätze den Kontakt mit dem Fahrpersonal und freue mich, wenn die Fahrgäste sicher und pünktlich unterwegs sind. Entscheidungen treffen zu können und auch bei hektischen Situationen einen klaren Kopf zu bewahren sind Voraussetzungen für diese Arbeit. Dabei spielt die Erfahrung im Fahr- und Kundendienst eine wichtige Rolle.»

Christian Bernhard, Betriebsdisponent

Angebot

Kundenservice

Per Fahrplanwechsel 2014/2015 verkehren die Busse am 24., 31. Dezember, 1. Mai und an Fronleichnam gemäss Werktagsfahrplan. An nationalen Feiertagen wie Weihnachten oder dem 1. August fahren wir weiterhin gemäss Sonntagsfahrplan.

Die Linie 1 fährt künftig immer bis zur Endhaltestelle Gebenstorf Cherne. Die Kurse der Linie 1, welche nur bis Ruschebach verkehrten, werden neu von der Linie 4 gefahren. An den Abfahrtszeiten hat sich nichts geändert. Diese Lösung basiert auf verschiedenen Rückmeldungen von Fahrgästen und unserem Fahrpersonal.

Mobilitätsberatung badenmobil

«multimobil unterwegs»

Zwei Personen haben beim Programm «multimobil unterwegs» mitgemacht und dabei für einen Monat ihre Autoschlüssel abgegeben. Im Gegenzug erhielten sie ein Monatsabo der A-Welle, ein Mobility CarSharing-Abo und ein E-Bike, um ihre Mobilität neu zu organisieren. Das Programm war ein grosser Erfolg. Die Teilnehmer bestätigten, dass sie dank dieser Aktion «multimobil» geworden sind.

Tag der Mobilität und Kraftwerke, Baden

Die Einweihung der ausgebauten Limmatkraftwerke Aue und Schiffmühle im Kraftwerk Aue und der Mobilitätstag wurden von badenmobil gemeinsam mit den Regionalwerken Baden organisiert und durchgeführt. Auf dem unteren Bahnhofplatz in Baden konnten unter dem Motto «Energie» Elektro-Autos, E-Bikes, E-Scooters und Segways bestaunt und ausprobiert werden. Die RVBW hatten einen prominenten Auftritt mit dem Hybridbus. Mit 12 Ausstellern und 600 Besucherinnen und Besuchern war der Mobilitätstag ein gelungener Event.

Events

Exposenio, tägi Wettingen – 12. April 2014

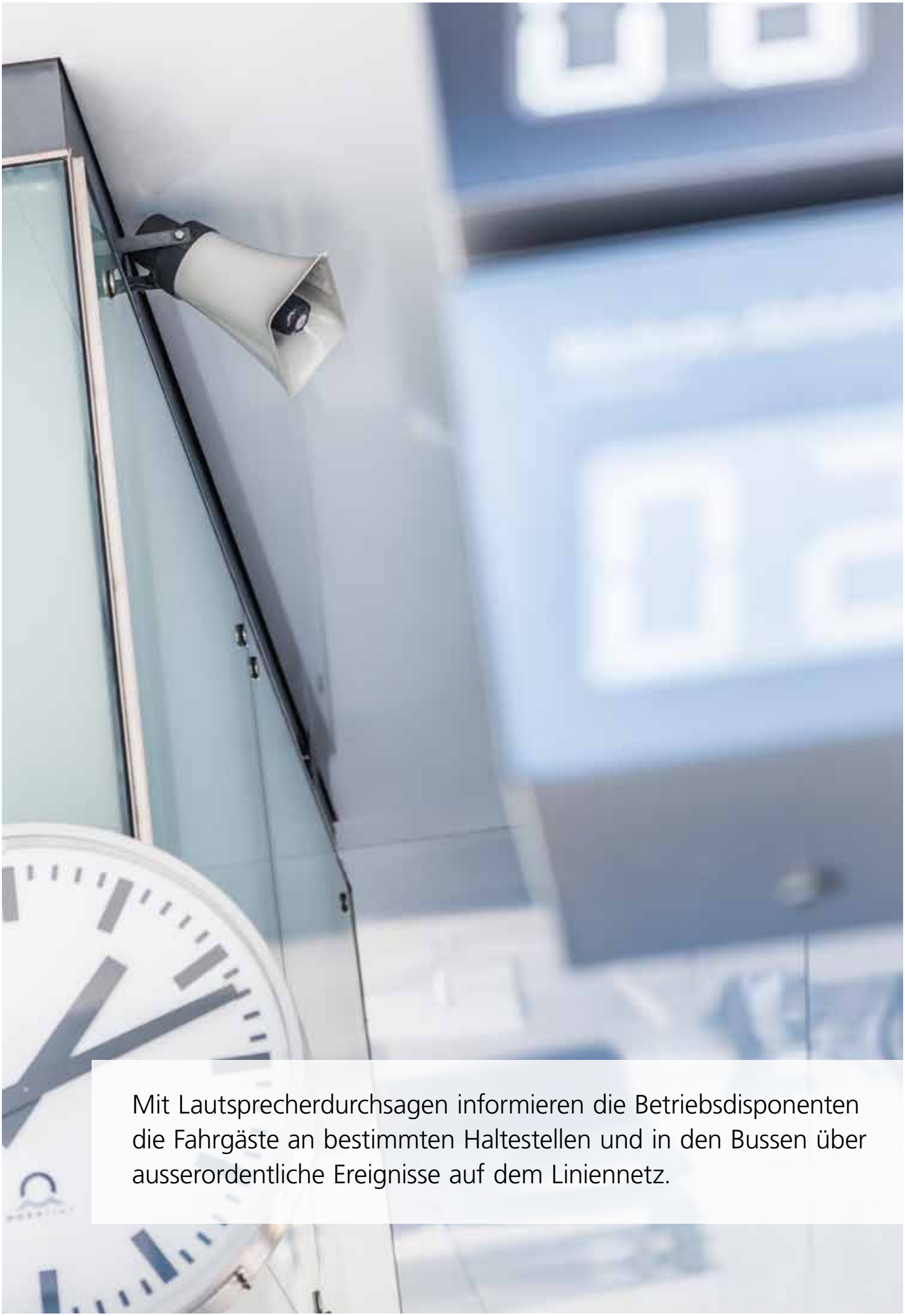
Zum ersten Mal fand diese Ausstellung für Senioren statt. Rund 55 Aussteller informierten zu Fragen rund ums Thema Alter. Der Schwerpunkt von badenmobil lag beim Thema öffentlicher Verkehr. Mit einem grossen Zonenplan, Linienplan und einer Abbildung des Billettautomaten konnte den Besuchern aufgezeigt werden, wie am Automaten ein Billett gelöst werden kann. Anhand von diversen Prospekten wurden Fragen rund um den Fahrplan und andere öV-Fragen beantwortet. Der Stand wurde von einer Verkaufsberaterin betreut. Es war ein sehr erfolgreicher Messetag. Rund 1'300 Personen besuchten die Messe. Es fanden ca. 30 vertiefende Gespräche mit Kunden statt.

Einweihung Hybridbusse, Zentrumsplatz Wettingen – 15. April 2014

Die Einweihung der drei neuen Hybridbusse auf dem Zentrumsplatz in Wettingen im Beisein von Partnern und Vertretern aus der Politik war ein feierlicher Erfolg. Mit einer Eröffnungsfahrt von RVBW-Verwaltungsratspräsident Walter Hugentobler durch Wettingen wurden die Busse in Betrieb genommen.

RVBW-Event, Kurtheater Baden – 21. August 2014

Beim zweiten RVBW-Event war ein exklusiv für unsere Fahrgäste zusammengestelltes Varieté zu sehen.
Über 600 Gäste zählte der diesjährige Anlass. Die Gäste begaben sich nach einem ausgiebigen Apéro zur Vorstellung. Durch den Varieté-Abend führte der Magier Sven Spacey. Als erster Künstler trat der Gentleman-Jongleur «Jeton» auf. Anschliessend folgte der witzige Bauchredner «Der Römer», welcher zwei Mal seine Darbietungen zeigte. Katrin Weissensee verzauberte das Publikum mit ihrer Sandmalerei. Die Schlangenfrau Julia verschränkte ihren Körper in atemberaubenden Posen und das Fahrradduo «Farellos» sorgte am Schluss für den Adrenalinkick. Die zahlreichen Feedbacks der Gäste waren hervorragend, und wir freuen uns, dass alle einen unterhaltsamen Abend verbringen konnten.



Mit Lautsprecherdurchsagen informieren die Betriebsdisponenten die Fahrgäste an bestimmten Haltestellen und in den Bussen über ausserordentliche Ereignisse auf dem Liniennetz.

Jahresrechnung
Erfolgsrechnung

Ertrag	**2014** in CHF	2013 in CHF
Betriebsertrag		
Verkehrsertrag	14’552’605	14’109’299
Abgeltungen für Verkehrsleistungen	15’853’185	16’755’890
Finanzertrag	2’165	3’478
Übriger Nebenertrag	1’974’914	1’968’606
Total Betriebsertrag	**32’382’869**	**32’837’273**
Aufwand		
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	15’764’085	15’677’027
Übriger Betriebsaufwand	13’772’430	14’205’441
Finanzaufwand	159’746	208’409
Abschreibungen	2’588’191	2’633’019
Total Betriebsaufwand	**32’284’452**	**32’723’896**
Betriebsgewinn	**98’417**	**113’377**
Ausserordentlicher Ertrag	–	–
Ausserordentlicher Aufwand	–	–
Unternehmensgewinn	**98’417**	**113’377**

Jahresrechnung
Bilanz

Aktiven	**2014** in CHF	2013 in CHF
Anlagevermögen		
Immobilien	6’096’086	6’288’530
Fahrzeuge	10’227’070	12’210’360
Fahrzeuge in Leasing	1’519’406	428’656
Mobilien	2’391’069	2’871’834
Total Anlagevermögen	**20’233’631**	**21’799’380**
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1’808’333	889’672
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	281’707	377’220
Übrige Forderungen	399’945	409’423
Vorräte	556’066	596’440
Aktive Rechnungsabgrenzungen	119’573	241’880
Total Umlaufvermögen	**3’165’624**	**2’514’635**
Total Aktiven	**23’399’255**	**24’314’015**
Passiven		
Eigenkapital		
Aktienkapital	6’180’000	6’180’000
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine gesetzliche Reserven	242’000	236’000
Reserven nach Personenbeförderungsgesetz (PBG)	1’763’500	1’841’298
Freie Reserven	3’542’000	3’352’000
Gewinnvortrag	1’647	6’472
Jahresgewinn	98’417	113’377
Total Eigenkapital	**11’827’564**	**11’729’147**
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Übrige Rückstellungen	1’392’732	1’392’732
Langfristige Darlehen	600’000	3’600’000
Leasingverbindlichkeiten	1’182’919	408’852
Total langfristiges Fremdkapital	**3’175’651**	**5’401’584**
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Darlehen	3’000’000	2’000’000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355’809	584’306
Übrige Verbindlichkeiten	386’313	256’588
Passive Rechnungsabgrenzungen	4’653’918	4’342’390
Total kurzfristiges Fremdkapital	**8’396’040**	**7’183’284**
Total Fremdkapital	**11’571’691**	**12’584’868**
Total Passiven	**23’399’255**	**24’314’015**

Anhang zur Jahresrechnung

	2014 in CHF	2013 in CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen nach OR		
Gebäude	18’226’000	18’226’000
Fahrzeuge	25’856’970	25’856’970
Betriebseinrichtungen, Mobiliar, EDV	10’073’300	6’511’300
Total	**54’156’270**	**50’594’270**
Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 RKV, in Kraft seit 1. Januar 2011)		
Sachversicherungen		
Gebäude	33’195’000	33’195’000
Fahrzeuge	25’886’948	25’886’948
Betriebseinrichtungen, Mobiliar, EDV	10’725’700	10’108’200
Haftpflichtversicherungen		
Betriebs-Haftpflicht Art. 71 SVG	3’000’000	3’000’000
Betriebs-Haftpflicht von Autobussen		
– pro Schadenfall	20’000’000	20’000’000
– als Zweifach-Garantie pro Versicherungsjahr für alle Schadenfälle zusammen	80’000’000	80’000’000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	264’936	386’337
Aktionäre	34’771	8’883
Delkredere	–18’000	–18’000
Übrige Forderungen		
Dritte	399’945	409’423
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	341’456	547’639
Aktionäre	14’353	36’667
Übrige Verbindlichkeiten		
Dritte	386’313	256’588
davon gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung	142’000	0
Stille Reserven		
Auflösung von stillen Reserven (netto)	0	0

Verkauf von Anlagevermögen

Aus den Anlageabgängen resultierte im Jahr 2014, wie im Vorjahr, kein Gewinn.

Risikobeurteilung

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer von der Geschäftsleitung jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die RVBW AG wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden, vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen, werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwälzt. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde am 1. September 2014 verabschiedet.

Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr

In Übereinstimmung mit Art. 37 Personenbeförderungsgesetz (PBG) hat das Bundesamt für Verkehr im Rahmen der subventionsrechtlichen Prüfung mit dem Bericht vom 25. Februar 2015 die Jahresrechnung 2014 ohne Vorbehalte genehmigt.

Erläuterungen zur Jahresrechnung
Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 32’383’000 und einem Gesamtaufwand von CHF 32’285’000 mit einem Betriebsgewinn von CHF 98’000 ab. Vor allem ein tieferer Betriebsaufwand hat zu diesem positiven Jahresergebnis wesentlich beigetragen.

Betriebsertrag
Der Betriebsertrag vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 454’000 (–1,4 %), und zwar aufgrund der wesentlich tieferen Abgeltungszahlungen von Bund und Kanton.

Verkehrsertrag
Der Verkehrsertrag ist um CHF 443’000 auf CHF 14’553’000 oder um 3,1 % gestiegen. Mit Ausnahme der Mehrfahrtenkarten und der Verbundabos Schweiz (GA, ½-Tax, FVP) ist bei allen Fahrausweiskategorien eine leichte Zunahme des Umsatzes zu verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf die Preiserhöhungen im Dezember 2013 zurückzuführen. Da aber die Anzahl verkaufter Einzelfahrten rückläufig war, konnten trotzdem die für die Berechnung der Abgeltung budgetierten Werte nicht erreicht werden.

Abgeltungen für Verkehrsleistungen
Die Abgeltung entspricht den bestellten Leistungen gemäss Angebotsvereinbarung zwischen dem Kanton Aargau, dem Bund und den RVBW für das Fahrplanjahr 2014. Trotz praktisch gleichbleibendem Fahrplanangebot konnte die Abgeltung um CHF 903’000 oder um 5,4 % reduziert werden. Damit beträgt der Beitrag der öffentlichen Hand zum ersten Mal seit über 7 Jahren weniger als die Hälfte des Gesamtaufwandes. Die Gemeinde Würenlos beteiligte sich finanziell am Betrieb der Linie 11, die Gemeinde Wettingen am Betrieb der Linie 12 (Wettingen Bahnhof – Tägi). Für badenmobil erhielten wir aus dem Liquidationserlös des VAO letztmals CHF 65’000.

Der Betriebsfehlbetrag des neu in Betrieb genommenen Linienastes der Linie 12 von Wettingen Bahnhof nach Kantonsspital Dättwil und zurück wird durch die Stadt Baden (62 %) und die Gemeinde Wettingen (38 %) finanziert.

Finanzertrag
Trotz der durchschnittlich verbesserten Liquidität verminderte sich der Finanzertrag aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus.

Übriger Nebenertrag
Der Nebenertrag ist gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % oder CHF 6’000 gestiegen. Wesentlich dazu beigetragen haben die Provisionen aus Fahrausweisverkäufen, welche um 5,1 % oder CHF 31’000 auf CHF 642’000 angestiegen sind. Auch die Einnahmen aus Leistungen für andere Transportunternehmungen konnten gesteigert werden. Demgegenüber stehen Mindererträge bei den Mieteinnahmen gegenüber, da im Vorjahr eine ausserordentliche Ganzjahresvermietung eines Normalbusses bestand.

Betriebsaufwand
Der Betriebsaufwand verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 439’000 (–1,3 %).

Personalaufwand
Die Gehaltssumme wurde um 0,5 % für individuelle und 0,5 % für generelle Gehaltsanpassungen erhöht. Der Personalaufwand steigerte sich um 0,6 %. Der durchschnittliche Personalbestand erhöhte sich um 2,4 Personaleinheiten auf 156,7.

Übriger Betriebsaufwand
Die Aufwandsminderung um CHF 433’000 oder 3,0 % ist einerseits auf die tieferen Energie- und Verbrauchsstoffe und vor allem auf Einsparungen beim Unterhalt der Anlagen und Mobilien zurückzuführen.

Finanzaufwand
Der Bestand an Darlehen nahm um CHF 2 Millionen ab. Dadurch reduzierte sich auch der Finanzaufwand um CHF 49’000 auf CHF 160’000.

Abschreibungen
Die Abschreibungen wurden aufgrund der Rechnungsverordnung des Eidg. Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation linear vom Anschaffungswert vorgenommen. Die Abschreibungen sind CHF 45’000 unter dem Vorjahr und betragen CHF 2’588’000.

Erläuterungen zur Jahresrechnung
Bilanz

Aktiven

Anlagevermögen
Der Anlagenrechnung von CHF 44’837’000 stehen kumulierte Abschreibungen von CHF 24’603’000 gegenüber, was einen Buchwert der Anlagerechnung von CHF 20’234’000 ergibt. Der Buchwert des Anlagevermögens nahm um CHF 1’566’000 ab.

Die Investitionen beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 1’314’000 und betrafen Investitionen in drei MAN-Hybridbusse, eine neue Haltestellenverlaufsanzeige in den Bussen (FisCommun), zwei Kontrollgeräte sowie neue Bordcomputer für die Busse.

Umlaufvermögen
Das Umlaufvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 651’000. Während sich die Flüssigen Mittel um CHF 919’000 erhöhten, verminderten sich die Debitoren um CHF 105’000. Die Vorräte verminderten sich um CHF 40’000, was vor allem den Dieselölvorrat betraf. Die transitorischen Aktiven nahmen um CHF 122’000 oder 50,6 % ab, insbesondere infolge weniger bereits verbuchter Rechnungen für Leistungen, welche das Jahr 2015 betreffen.

Passiven

Eigenkapital
Das Aktienkapital setzt sich unverändert wie folgt zusammen:

Baden	CHF	1’483’000
Ennetbaden	CHF	297’000
Killwangen	CHF	148’000
Neuenhof	CHF	892’000
Obersiggenthal	CHF	242’000
Spreitenbach	CHF	891’000
Wettingen	CHF	1’782’000
Würenlos	CHF	445’000
Total	**CHF**	**6’180’000**

Die Zunahme der Reserven ist auf die Verbuchung des Bilanzgewinns 2013 zurückzuführen.

Fremdkapital
Das langfristige Fremdkapital verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2’226’000. Die langfristigen Darlehen reduzierten sich um CHF 3’000’000 auf CHF 600’000. Die Leasingverpflichtungen erhöhten sich um CHF 774’000 auf CHF 1’183’000. Die drei neu im Berichtsjahr angeschafften MAN-Hybridbusse wurden geleast.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um CHF 1’213’000 auf CHF 8’396’000. Die Zunahme ist vor allem auf die kurzfristigen Darlehen von CHF 3’000’000 zurückzuführen. Diese sind im 2015 zurückzubezahlen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen mussten, insbesondere für die jahresübergreifenden Abonnemente, erhöht werden.

Anträge Verwaltungsrat

	2014 in CHF	2013 in CHF
Gewinnvortrag	1’647	6’472
Jahresgewinn	98’417	113’377
Bilanzgewinn	**100’064**	**119’849**
Entnahme aus der Reserve nach Personenbeförderungsgesetz (PBG)	67’564	77’798
Zuweisung an gesetzliche Reserven nach Art. 671 OR	– 6’000	– 6’000
Zuweisung an freie Reserven	– 160’000	– 190’000
Vortrag auf neue Rechnung	**1’628**	**1’647**

Bericht der Revisionsstelle

Building a better working world

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG, Wettingen

Zürich, 27. Februar 2015

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 16, 17 und 18), für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 21) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

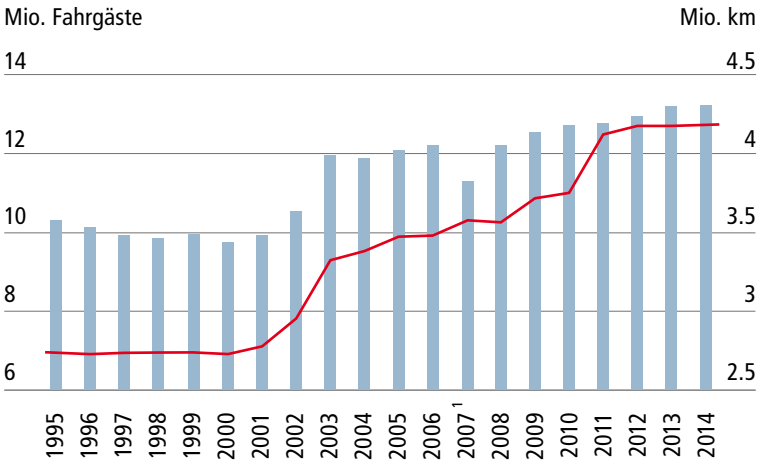
Ernst & Young AG

Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

i.V. Vanessa de Boer
Bachelor of Science in Betriebsökonomie

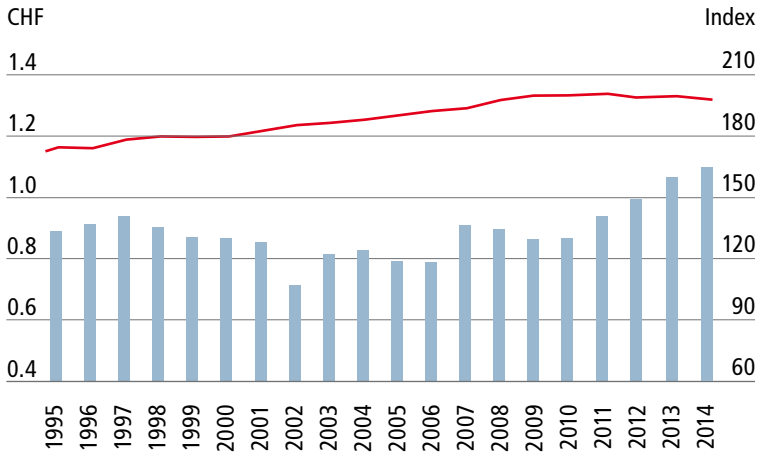
Statistiken

Fahrgastentwicklung

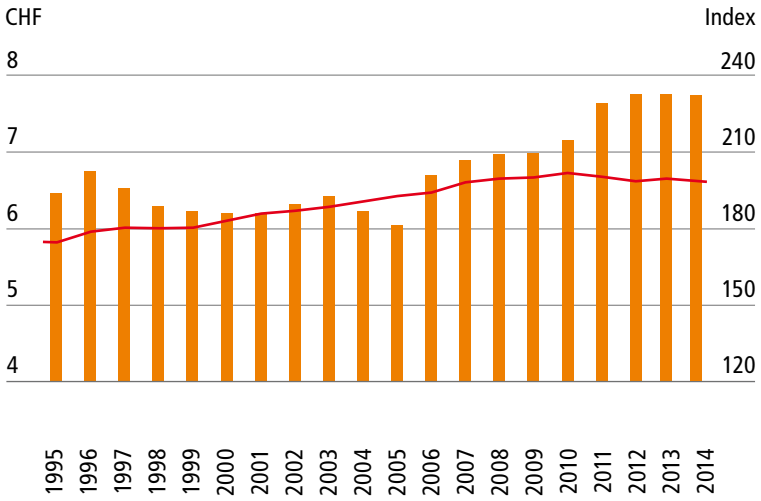


[1] Frequenzerhebung erstmals durch elektronisches Zählsystem

Einnahmen pro Fahrgast

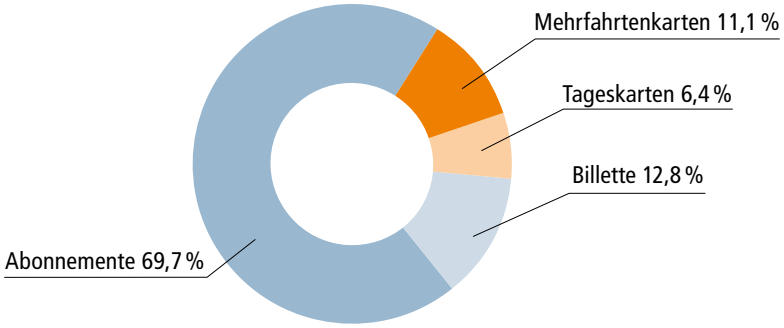


Betriebsaufwand pro km



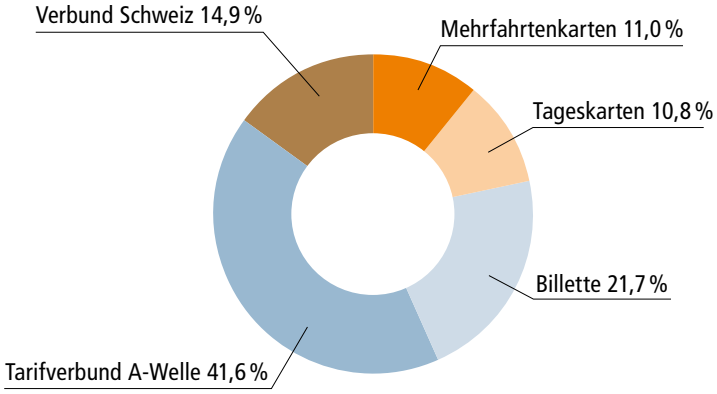
Fahrgäste

Total 13’284’000 Fahrgäste



Fahrausweiseinnahmen in %

Total CHF 14’205’000 Einnahmen



Wir entwickeln uns im Bereich unserer Möglichkeiten zum Wohl unserer Umwelt stetig weiter. Wir engagieren uns für ökoeffiziente Fahrzeuge, ressourcenschonenden Treibstoff und ökologische Fahrweise. Damit sichern wir die weiterhin positive Entwicklung eines nachhaltigen Unternehmens des öffentlichen Verkehrs.

Organe

Verwaltungsrat

Präsident	Dr. Walter Hugentobler, Ennetbaden
Mitglieder	Dr. Lorenz Höchli, Baden, Vizepräsident
	Erik Christian Aslaksen, Ennetbaden
	Sabine Bärlocher, Wettingen
	Marco Hürsch, Neuenhof
	Peter Scheidegger, Bern

Geschäftsleitung

Direktor	Stefan Kalt
Leiter Betrieb	Alfred Arndt
Leiter Finanzen	Bruno Donada

Geschäftsadressen

Verwaltung/Busgarage	Halbartenstrasse 5 5430 Wettingen Telefon 056 437 61 61 Telefax 056 437 61 71
badenmobil Beratung/Verkauf	Bahnhofplatz 1, Baden Telefon 056 222 19 19
Internet	www.rvbw.ch
E-Mail	info@rvbw.ch

Redaktion	Stefan Kalt, Marija Nikolova
Fotos	Sabrina Golob, Baden-Dättwil
Gestaltung	S&W Werbeagentur AG bsw, Baden
Druck	Egloff Druck AG, Wettingen

Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG | Halbartenstrasse 5 | 5430 Wettingen
Telefon 056 437 61 61 | Fax 056 437 61 71 | www.rvbw.ch | info@rvbw.ch